

Predigtreihe- und Thema am 6.12.2020

Wie es werden kann #4 | Erfüllt – Jesus unser Befreier

Texte: 2. Mose 6, 6-8 – 2. Korinther 3, 12-18 – Galater 3, 24-25

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt?

Rückblick

Letzte Woche haben wir gehört, wie mit Abraham Gott einen 75-jährigen Mann berief loszuziehen, ohne ihm ein Ziel zu nennen. Er versprach diesem alten, kinderlosen Mann Nachkommen so zahlreich wie die Sterne. Am Ende des 1. Buches Mose sind es aber erst 70 Personen, die jedoch in den folgenden 400 Jahren in Ägypten auf 1 Millionen anwachsen. Gott versprach Abraham aber nicht nur viele Nachkommen, sondern auch 400 Jahre der Unterdrückung in einem fremden Land bis zum triumphalen Auszug. Und tatsächlich versklavt der Pharao die Israeliten und versucht sie auszurotten. Aber Gott offenbart sich Mose auf dem Berg Horeb persönlich und nennt ihm seinen Namen YHWH. Er befiehlt ihm zurück nach Ägypten zu kehren und das Volk zu befreien. Und genau das geschieht: Die zehn Plagen kommen über Ägypten und die Israeliten dürfen ausziehen. Sie wandern trockenen Fußes durch das Rote Meer bis zum Berg Sinai, wo Mose das Gesetz empfängt.

1. Ordnung, die sein muss

Warum brauchte es das Gesetz? Warum sehnen wir Menschen uns nach Regeln? Wir haben eine Sehnsucht nach Regeln, die uns zu gutem Leben verhelfen. Es gibt deshalb viele Ratgeber – von guter Ernährung über Glück in der Liebe bis hin zu beruflichem Erfolg. Gott übergibt Mose das Gesetz als „10 Gebote für ein Leben als heiliges Volk“. Durch das Gesetz sollte Israel gereinigt werden und seine Vorbildrolle als Bundesvolk Gottes einnehmen. An Israel sollten alle Völker Gott erkennen und Ihn anbeten. Aber Israel folgte dem Motto: „Regeln sind da um gebrochen zu werden.“

2. Regeln, die gebrochen werden

In 2. Korinther 3, 13-14, lesen wir, warum das Gesetz nicht dazu führte, dass das Volk Gottes zu einem Volk wurde, an dem andere Völker Gottes Herrlichkeit erkannten. Als Mose vom Berg Sinai hinunterstieg, lag der Glanz Gottes auf seinem Gesicht. So heftig, dass es die Israeliten nicht ertragen konnten und Mose sein Gesicht verdeckte. Aber dieser Gottesglanz, vor dem sie sich fürchten, der packte sie nicht. Ihre Herzen waren verhärtet. Das Feuer war erloschen, die Lava erkaltet und zu hartem Stein geworden. Lava erkaltet, wenn sie vom Feuer wegfießt und so hatten sich die Israeliten von Gott entfernt. Verhärtete Herzen sind blind für die Liebe. Das Volk Israel hatte sich von der Liebe entfernt und war zur Pflichterfüllung übergegangen. Sie erkannten die Liebe nicht, auch nicht als die Liebe Mensch wurde in Jesus.

3. Freiheit, die Jesus schenkt

Paulus sagt in 2. Korinther 3, 16-17, wir sollen es nicht machen wie Mose. Mose diente Gott und durch ihn empfing Israel das Gesetz. Aber Paulus nennt das Amt des Mose ein „Amt, das den Tod bringt“. Diese Aussage brachte die Juden gegen Paulus auf, denn Mose hatte für sie die höchste Autorität. Aber was Paulus sagen wollte: Das Gesetz verurteilt! Paulus hatte ein anderes, höheres Amt. Er bringt den Geist, der in die Freiheit führt durch die Rechtsprechung, die Jesus für uns erwirkt hat, als Er am Kreuz für uns starb und wieder auferstand, damit wir ewiges Leben haben. Diese Rechtsprechung ist geschenkt, allein aus Glauben. Was es braucht ist ein zugewandtes Herz anstatt eines verhärteten Herzens.

Und das Gesetz? Es war nur unser Aufseher, sagt Galater 3, 24-25. Es war nie der Plan Gottes, uns durch Regeln zum Gehorsam und Liebe zu zwingen. Er wünscht sich Glauben und Anbetung aus freien Stücken. Das Gesetz hatte ein Haltbarkeitsdatum. Jesus bringt den neuen Bund und erfüllt das Gesetz für uns, dass uns seither nicht mehr verurteilt. Wenn wir jetzt die Gebote Gottes halten, dann weil Er unser Herz verändert hat und wir es möchten. Weil wir durch das Werk des Geistes Gott zurücklieben und ehren möchten, nicht aber weil wir uns Seine Liebe verdienen müssen.

Die Herrlichkeit des Mose verschwand. Jesu Herrlichkeit bleibt. Und anders als Mose können wir Ihn unverhüllt betrachten, sagt 2. Korinther 3, 18. Und wenn wir das tun, dann verändert uns der Geist hin zu Seiner Herrlichkeit. Weihnachten bedeutet: Die Herrlichkeit des Herrn kommt zu uns. Ist sie auch schon bei Dir angekommen?



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was spricht mich bei der Mose-Geschichte besonders an?*
- *Welche Regeln versuchst Du zu verfolgen und warum? Wer ist Dein Ratgeber?*
- *Wie steht es um Dein Herz: Zugewandt oder ist die Flamme schon erloschen?*
- *Wovon hat Dich Jesus befreit?*



Gebet

Wir ermutigen Euch, für ein neues Feuer in Euren Herzen zu beten. Dort wo Euch Schuld oder Regeln gefangen nehmen, lasst Euch von Jesus befreien und sagt Euch in Seinem Namen von schlechten Dingen, Einflüssen, Bindungen oder sogar Beziehungen los. Lade Jesus neu in Dein Leben ein und schau auf Ihn, der das perfekte Ebenbild Gottes ist und Dich verändern möchte hin zu Seiner Herrlichkeit.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt in der Reihe „Erfüllt“ zum Bund mit David – seid dabei!

- Euer M!-Pastoren-Team